

28.7.1915.

Eine Ausstellung „Schule und Krieg“.

N Berlin, 28. Jan. (Priv.-Tel. Str. Post.) Demnächst wird das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin, an dessen Spitze der Vortragende Rat im Kultusministerium, Geh. Oberregierungsrat Pa!lat steht, die ihm überwiesene deutsche Unterrichtsausstellung als dauernde Ausstellung für Erziehung und Unterricht mit einer Sonderausstellung „Schule und Krieg“ eröffnen. Zweck dieser Ausstellung ist, an ausgewählten anschaulichen Beispielen zu zeigen, welche Wirkung der Krieg auf die Arbeit der Schule und darüber hinaus auf die Erziehung, Bildung und Betätigung der Jugend überhaupt bisher ausgeübt hat und voraussichtlich weiter ausüben wird. Es sollen auf diese Weise Anregungen festgehalten und weiteren Kreisen bekanntgegeben werden. Die Ausstellung wird dem Wirkungskreis des Zentralinstituts entsprechend alle Unterrichtsanstalten vom Kindergarten bis zu den höheren Schulen und die Einrichtungen für die Jugendpflege berücksichtigen. Die Lehrerschaft in Deutschland und Oesterreich-Ungarn sowie alle an pädagogischen Fragen interessierten Kreise sind eingeladen, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Anmeldungen und Anregungen müssen bis zum Monatschluß an das Zentralinstitut eingereicht werden. Dem Ausstellungsplan liegt folgende Uebersicht zu Grunde:

1. Was können Schüler und Schülerinnen unmittelbar für den Krieg leisten?
2. Was wissen Schüler und Schülerinnen verschiedenen Alters vom Kriege, der Art des Kampfes, den Waffen usw.? Wie stellen sie sich zum Kriege, wofür kämpfen wir? Wie sollen wir uns zum Feinde verhalten? usw.
3. Wie kann man Schüler und Schülerinnen über den Krieg belehren und ihre innere Teilnahme wecken?
4. Wie kann die Jugend für den späteren Militärdienst vorbereitet werden?
5. Da sich lange nicht alles, was den Krieg angeht, anschaulich darstellen läßt, soll als Ergänzung eine Auswahl von Schriften aufgelegt werden. Die deutsche Unterrichtsausstellung wird veranfalet im Gebäude Potsdamerstraße 120. Sie wird um die Lehrmittelsammlung des Schulmuseums der Stadt Berlin erweitert.